

# impuls

---

## Ein Datenherz aus Glas

Die Glasfaser verbreitet sich in Kirchberg

---

## Was alles auf den Strompreis Einfluss hat

Wie setzt sich der Strompreis zusammen?  
Was beeinflusst ihn?

---

## «Unser Netz für das Leben und Arbeiten in Kirchberg»

Interview mit Hans Jakob Niklaus und  
Beat Wyss über die Glasfaser und die  
neuen Strompreise in Kirchberg

---



# Impulse für Kirchberg

**impuls** ist das neue Kundenmagazin der EnerCom Kirchberg. Mindestens einmal im Jahr informiert es über aktuelle Entwicklungen in der Versorgung mit Energie, Daten und anderen Dienstleistungen für die Gemeinde.

**impuls** entspricht der Ausrichtung der EnerCom seit ihrer Gründung vor mehr als 20 Jahren. Schlank und effizient sichert sie die Versorgung mit der Zukunft. Die gehört nämlich der Glasfasertechnologie, der Überwindung der letzten Kupferkabelmeile bis ins Haus. Für schnellere, moderne digitale Dienstleistungen. Gemeinsam mit Partnerin Swisscom findet die Erschliessung über die nächsten Monate statt. Lesen Sie mehr ab Seite 4.

Unerfreulich ist die Entwicklung des Strompreises. Während Versorger mit starker Eigenproduktion ihre Tarife teilweise nur leicht steigern müssen, trifft es die Kundinnen und Kunden jener Versorger teilweise hart, die ihre Energie auf dem internationalen Strommarkt einkaufen. Lesen Sie mehr über die Zusammenhänge ab Seite 8.

Strom hat seinen Preis. Durchaus im doppeldeutigen Sinne. Die EnerCom hat da leider wenig Einfluss, vielmehr die Verbraucherinnen und Verbraucher sowie die Politik. Es braucht ein Umdenken und ein intelligentes Energiesystem, das uns so unabhängig wie nur möglich von globalen politischen Verwerfungen und Regimes macht. Die EnerCom wird ihren Beitrag für unser Kirchberg auch in Zukunft leisten.

Andreas Wyss  
Gemeinderatspräsident



Das Glasfasernetz im Bau: Kirchberg erhält gestaffelt bis 2024 den Glasfaseranschluss für jede Wohnung und jedes Büro. Unkompliziert für Hauseigentümerinnen und -eigentümer. Mehr in diesem Magazin. (Bild: Swisscom)



Hier in der Trafostation laufen die Glasfaseranschlüsse zusammen.

### Impressum

#### Herausgeber

EnerCom Kirchberg AG  
Beundenweg 2  
3422 Kirchberg  
Tel. 034 447 40 00  
Fax 034 447 40 09

#### Redaktion

com:agentur by ResetThinking GmbH,  
4912 Aarwangen, contact@reset-thinking.com

#### Bildnachweis

Andreas Mumenthaler, Kirchberg, anmuth.ch  
Monisha Selvakumar - unsplash (Seite 1, 4, 16)

#### Layout

New Media Network AG

#### Auflage

3000 Ex.

#### Druck

Rebmann AG, Kirchberg

#### Nächste Ausgabe

Im Laufe des Jahres 2023

An aerial photograph of the village of Kirchberg, Switzerland. The scene is dominated by a large, light-colored church with a prominent steeple and a red clock face, situated on a hillside. The village is built on a slope, with numerous houses and buildings, some with red roofs. A wide river flows through the foreground, crossed by a bridge with several cars. The background shows rolling green hills and fields under a blue sky with scattered white clouds.

## Die Glasfaser in Kirchberg – das Dorf entwickelt sich weiter

Kirchberg entwickelt sich auch mit Unterstützung der EnerCom weiter. Ein technisch hochwertiges Stromnetz versorgt Mensch, Gewerbe und Industrie mit Energie. Nun stösst die Glasfaser bis in jede Wohnung und in jedes Büro vor. Mit Daten sichert sich Kirchberg einen Platz in der Zukunft.

# Ein Datenherz aus Glas

Text: Bruno Habegger

Oft spricht man von Daten als dem «Öl des 21. Jahrhunderts» und meint damit häufig das Geschäft mit unseren Daten. Doch der Vergleich hinkt ein wenig, sind doch Daten eher ein Elixier für eine bessere und produktivere Wirtschaft, eine grössere Informationsdichte und ein Leben über die physischen Grenzen hinaus. Die Digitalisierung hat gerade erst begonnen und schreitet voran; sie verändert auch Gemeinden – dem kann sich niemand mehr entziehen.

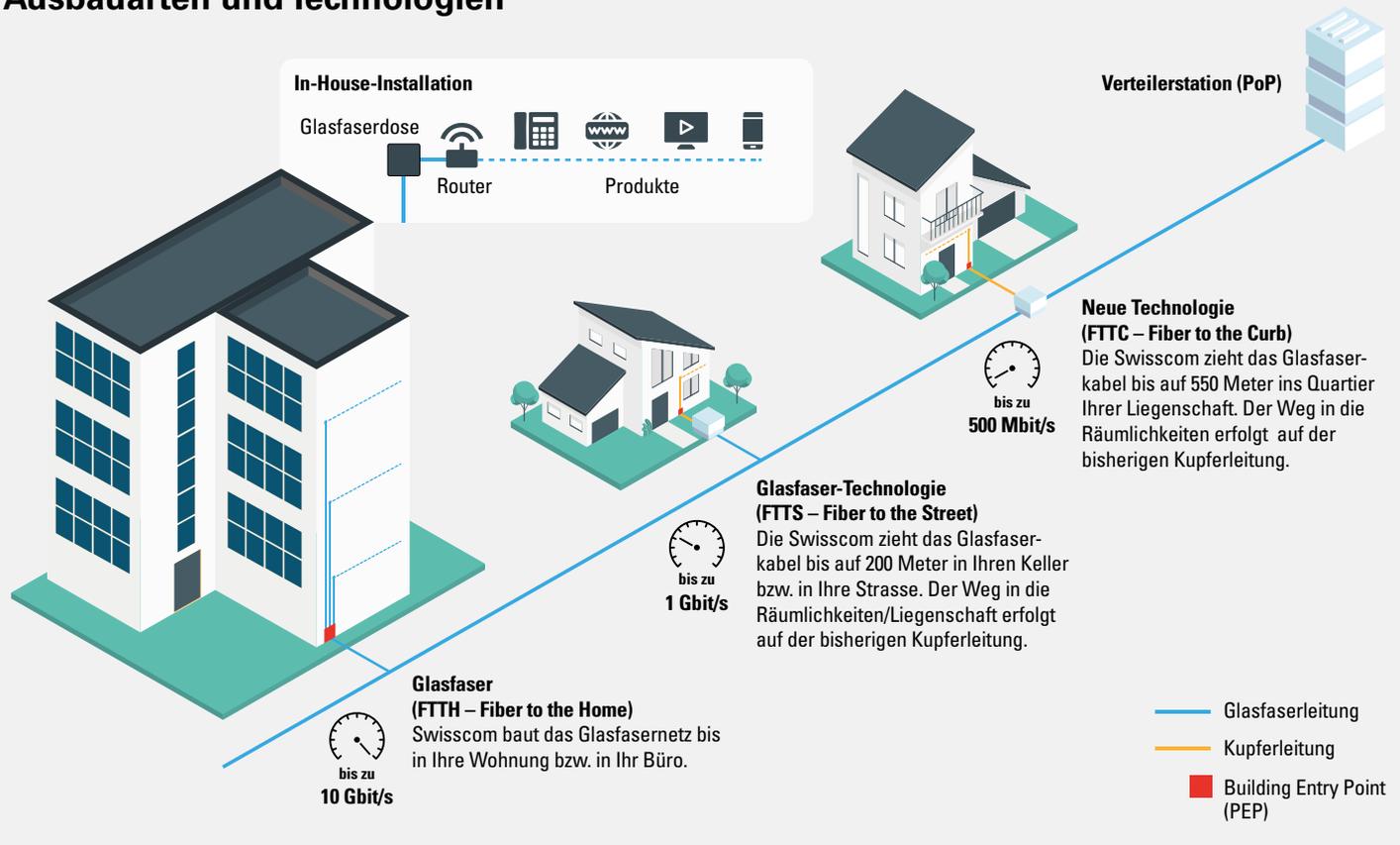
Um nicht von der Zukunft abgehängt zu werden, braucht es schnelle und hochverfügbare Internetanschlüsse mit sicheren Netzwerken dahinter. Die Technologie dazu hat sich seit den 90er-Jahren, als die analogen Modems noch im Kilobit-Bereich knirschten und knatterten, stark weiterentwickelt. Jahrzehntlang das Kupferkabel, nun die Glasfaser. 5G, das schnelle Mobilfunkdatennetz, wird nur schleppend ausgebaut. Kirchberg setzt auf den Anschluss mit Glasfaserkabeln, die mehrheitlich unterirdisch und in Kabelrohren bis in jedes Haus, in jede Wohnung und in jedes Büro gezogen werden.

## Die Glasfaser verbreitet sich

Am Anfang war das Kupferkabel. Darüber wurde telefoniert. Die Kupfersteinzeit der Kommunikation ist mit dem Einziehen der Glasfaserkabel auch in Kirchberg zu Ende. Erfolgte die Signalübertragung im Kupferkabel analog, ist sie im Glasfaserkabel digital. Flossen durch die Kupferkabel noch elektrische Ströme, ist im Glasfaserkabel das Licht für die Übertragung der Daten zuständig. Darum nennt man sie auch «Lichtwellenleiter». Die Nullen und Einsen, die der Computer versteht, sind einfach gesagt die Zustände Licht und Dunkelheit. Um möglichst viele Daten zu übertragen, werden alle Farben des Lichts (alle Wellenlängen) genutzt.

Das Licht wird über mehrere Fasern übertragen, wobei bereits eine über immense Datenkapazitäten verfügt. Technisch sind für die Internet-Kundinnen und -Kunden derzeit rund 100 Gbit/s möglich – im Angebot der Internetprovider sind aktuell 10 Gbit/s. Beim Hochladen und beim Herunterladen einer Datei. Das ist zehn- bzw. hundertmal mehr als mit dem schnellstmöglichen Kupferkabel im TV-Netz (Koaxialkabel). Japanische Forscher meldeten 2021 einen Rekord: Sie erreichten das irrsinnige Tempo von 319 Terabyte pro Sekunde. Das ist der Inhalt von mehr als 300 handelsüblichen externen Festplatten in einer Sekunde.

## Ausbauarten und Technologien



Derzeit sind solche Tempi für die Nutzerinnen und Nutzer zu Hause in Kirchberg und in Gewerbe und Industrie eine Utopie. Das Internet ist nämlich viel langsamer. Ob ein Server nach der Eingabe der Adresse im Browser schnell oder langsam antwortet, hängt von vielen Faktoren ab. Und nur zu einem Teil vom eigenen Anschluss an das Internet. Dennoch leuchtet ein: Die Datenmengen sind in den letzten Jahren stark gestiegen. 7 GB pro Stunde bezieht man von Netflix beim Anschauen eines Films in der allerbesten Auflösung. Je schneller der Internetanschluss ist, desto stabiler, schärfer und farbenreicher das Erlebnis. Und desto mehr Menschen im gleichen Haushalt nutzen Anwendungen wie Spotify, YouTube oder Software in bester Qualität.

Es gibt noch einen anderen Grund, warum die Aufrüstung des Internetanschlusses nötig wird. Im «Maschinenraum» des Internets – bei den Providern und in den Rechenzentren – hat der technologische Wandel längst begonnen. Immer schneller flitzen die Daten durch die Lichtwellenleiter. Immer höher sind die Anforderungen an das Internet und alle Netzwerke durch immer mehr Endgeräte, die immer mehr Daten produzieren oder konsumieren. Sensoren beispielsweise oder Roboter. Neue Angebote entstehen. Telemedizin etwa. Oder autonom fahrende Autos. Immer mehr Daten werden immer intelligenter ausgewertet und in Echtzeit visualisiert, zum Beispiel mit Brillen. In der Industrie arbeiten Ingenieurinnen und Ingenieure über grosse Distanzen

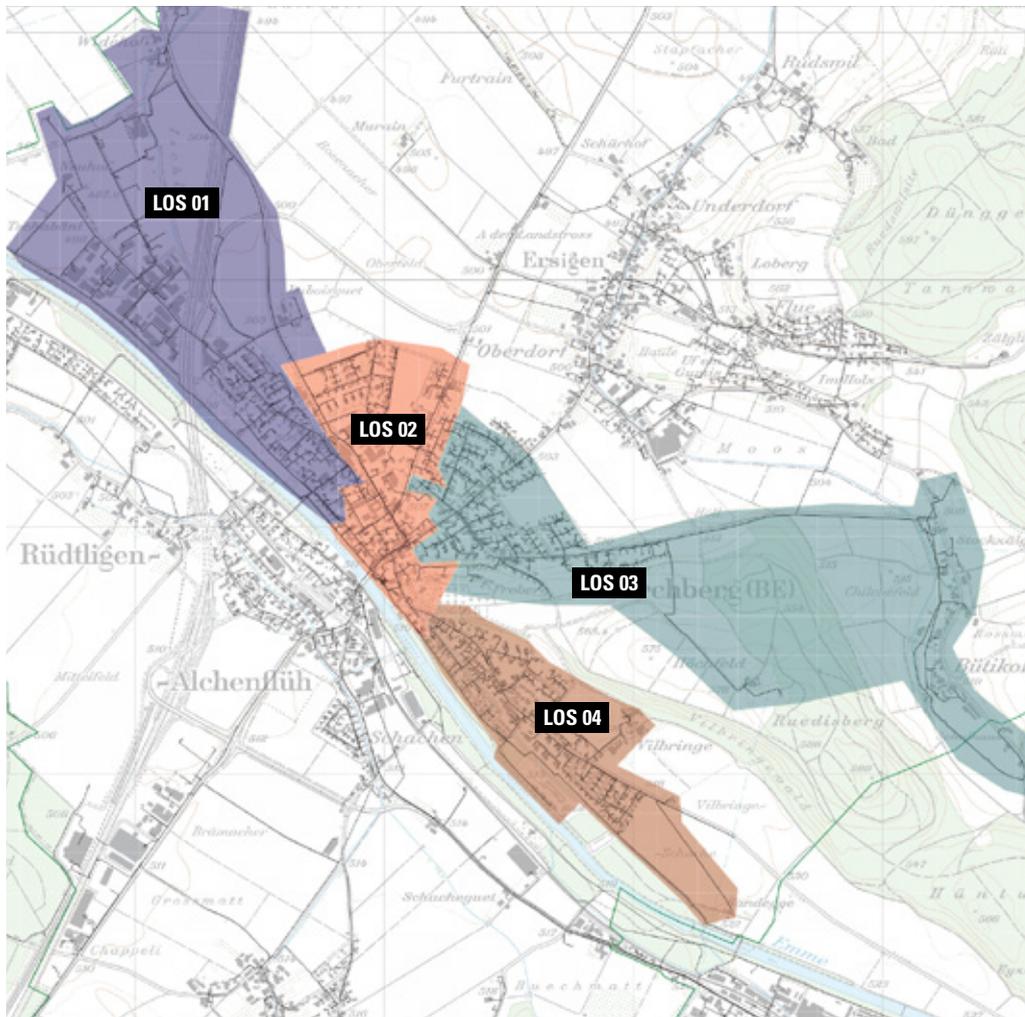
mit Videokonferenzsoftware und Hologrammen an Bauplänen für neue Maschinen. Augmented Reality heisst das im Fachjargon oder Metaverse, wenn alles in 3D dargestellt wird. Da müssen die Internetanschlüsse mithalten.

## Wie Ihre Wohnung oder Ihr Büro angeschlossen wird

Kirchberg wird Quartier für Quartier und Strasse für Strasse ausgebaut. Eine Zustimmung der Hauseigentümerinnen und -eigentümer sowie die Unterzeichnung eines Anschlussvertrags ist Voraussetzung – nachträglich können die EnerCom und die Swisscom nicht dieselben Bedingungen garantieren.

Der Netzausbau erfolgt für die Hauseigentümerinnen und -eigentümer kostenlos. Um die Erschliessung der Liegenschaft zu regeln, wird zwischen der Swisscom und den Eigentümern ein Vertrag abgeschlossen. Dieser regelt alle wichtigen Themen, unter anderem die Finanzierung und Kostenverteilung, das Erschliessungskonzept, die Erschliessungs-, Zugangs- und Nutzungsrechte sowie die Wartung der Glasfasererschliessung. Die EnerCom und die Swisscom bauen die Glasfaserinfrastruktur Kirchbergs gemeinsam. Die Swisscom agiert dabei als Generalunternehmerin.





## So wird Kirchberg ausgebaut

### Start der Realisierung

LOS 01: April 2023

LOS 02: Juli 2023

LOS 03: Oktober 2023

LOS 04: Februar 2024

Die Erschliessung erfolgt in drei Phasen, die sich überschneiden können:

### 1. Die Gebäudeerschliessung

Voraussetzung ist der Abschluss eines Glasfaser-Erschliessungsvertrags. Das Haus wird von der Swisscom-Partnerfirma Cablex AG mit der Hauptglasfaser ans Glasfasernetz angeschlossen. Dazu wird ein Kabel in den Keller verlegt. Ein Hausanschlusskasten wird installiert (ein sogenannter Building Entry Point – BEP). Dieser wird ohne Strom betrieben. Seine Grösse und Tiefe ist je nach Anzahl Wohnungen unterschiedlich. Die Bauarbeiten sind einmalig. Mehrere Fasern werden eingezogen. Sie ersetzen die bisherigen Kupferkabel von Swisscom und die TV-Kabel für EnerCom-TV und Daten(Quickline). Neu steht den Anbietern je eine separate Faser zur Verfügung. Die Bauarbeiten werden mit der Wiederherstellung des Aussenbereichs abgeschlossen.

### 2. Steigzone: vom Hausanschlusskasten bis in die Wohnung

Bei einem Mehrfamilienhaus werden die Wohnungen mittels Glasfasern mit der in den Keller verlegten

Hauptglasfaser verbunden. Damit wird in der Regel ein akkreditierter Elektriker beauftragt. Er zieht die Glasfasern ein und installiert in jeder Wohnung eine Steckdose (die sogenannte OTO-Dose). In der Regel werden bestehende Kabelkanäle oder Rohre verwendet. Die Erschliessung erfolgt in Etappen. Bei der Erschliessung der ersten Wohnung werden einmalig sämtliche Basisarbeiten an der gesamten Gebäudeverkabelung erstellt.

### 3. Heimvernetzung innerhalb der Wohnung

Idealerweise sollte in der Wohnung ein Ethernet-Kabel verlegt werden, das von der OTO-Dose ausgeht. Das bietet den vollen Nutzen bei maximaler Sicherheit. Auch Wi-Fi-Vernetzung mittels Wi-Fi 6 hat sich bewährt. Weitere Informationen erhalten Sie beim Internet-Anbieter Ihrer Wahl.



Das Internet-Modem bzw. der Internet-Router wird an die OTO-Dose angeschlossen (links) und mit dem Netzwerk verbunden. Rechts: eine Multimedia-Dose für den Anschluss Ihrer Geräte.

# 7 Gründe für die Glasfaser in Ihrem Haus

## 1

### Wertsteigerung der Liegenschaft

Immer mehr Mieterinnen und Mieter setzen einen Anschluss an das schnelle Datennetz voraus. Ihre Liegenschaft gewinnt an Attraktivität und Wert. Sie wird bereit für die Zukunft der digitalisierten Wirtschaft und Gesellschaft.

## 2

### Weiterentwicklung von Kirchberg

Der Anschluss von Kirchberg ans Glasfasernetz steigert die Attraktivität des Wohn-, Gewerbe- und Industrie- raums von Kirchberg. Die Gemeinde erhält so ihre Wettbewerbsfähigkeit.

## 3

### Erschliessung und Betrieb sind kostenlos

Die Anbindung der Wohnungen und Geschäftseinheiten ist für die Hauseigentümerinnen und -eigentümer kostenlos. Einzige Bedingung ist, dass die vom Hausbesitzer zur Verfügung gestellten Rohranlagen für den Einzug von Glasfaserkabeln verwendet werden können. Sowohl die Installation als auch der Betrieb der Glasfaserinfrastruktur sind für Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Mieterinnen und Mieter mit wenigen Ausnahmen ohne Kostenfolge.

## 4

### Ersetzt mit der Zeit die alte Infrastruktur

Die bestehenden Anschlüsse und Dienste können auf Wunsch vorerst weiterverwendet werden. Den Benutzerinnen und Benutzern stehen jedoch über die Glasfaser neue Dienste zur Verfügung.

## 5

### Freie Wahl des Anbieters

Die Liegenschaft wird einmal für alle Betreiber angeschlossen. Die Mieterinnen und Mieter können frei aus ihren Anbietern auswählen. Die grössere Auswahl an Angeboten fördert zudem die Innovation und den Wettbewerb.

## 6

### Gegenseitige vertragliche Absicherung

Hauseigentümerinnen und -eigentümer erhalten die Sicherheit, mit der EnerCom und der Swisscom zwei zuverlässige Partnerinnen zu haben, die den Betrieb des Glasfasernetzes heute und in Zukunft sicherstellen. Der Leitungsanschlussvertrag wurde in enger Zusammenarbeit zwischen dem Hauseigentümerverband (HEV) Schweiz und der Swisscom erstellt. Verschiedene Infrastrukturanbieter sowie andere Immobilienverbände unterstützen den Vertrag ebenfalls und empfehlen diesen ihren Mitgliedern zur Annahme.

## 7

### Ultraschnelle Datenübertragung und zukunftsfähige Technologie

Dank des Anschlusses mit Glasfasern können die Bewohnerinnen und Bewohner auf mehreren Fernsehern hochauflösende Fernsehbilder (HDTV) empfangen, gleichzeitig zu Hause arbeiten und superschnell im Internet surfen. Derzeit beträgt die maximale Bandbreite 10 Gbit/s. Weitere Ausbauschritte sind in Zukunft möglich.

Die Energiepreise 2023 sind weit höher als im Jahr 2022.  
Das hat Gründe, auf die die EnerCom keinen Einfluss hat.

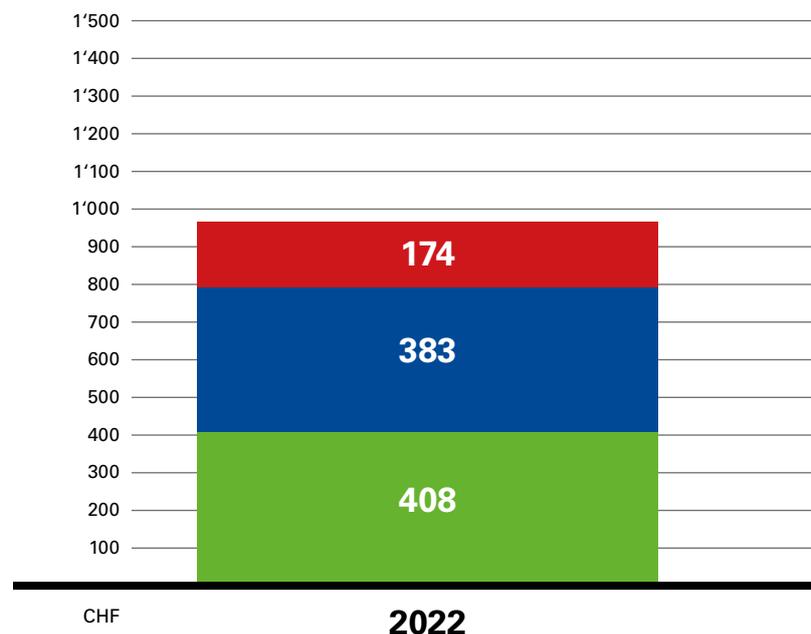
**ENERGIEPREIS + NETZNUTZUNGSTARIF + ABGABEN = STROMPREIS**

# Was alles auf den Strompreis Einfluss hat

Der Strompreis setzt sich aus Energiepreis, Netznutzungstarif und Abgaben (Gemeinde, Kanton, Bund) zusammen. Aber was beeinflusst diese Komponenten des Strompreises?

Schauen wir uns eine typische Stromrechnung an  
(H4: 4500 kWh, 4 Personen, mit Elektroherd):

- Abgaben (KEV/SOL/Konzessionen)
- Energielieferung
- Netznutzung



## Strompreis 2023: die Fakten

# 119%

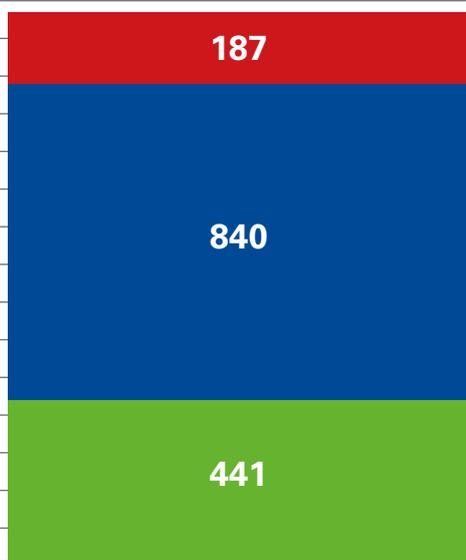
beträgt der durchschnittliche Preisanstieg bei der Energie in Kirchberg.

# 53%

beträgt der Preisanstieg im Durchschnitt über alle drei Komponenten hinweg. Das ergibt bei einem H4-Haushalt (4 Personen, Jahresverbrauch 4500 kWh mit Elektroherd) eine Mehrbelastung von

CHF **42.–** pro Monat.

Die effektive Mehrbelastung hängt vom individuellen Verbrauchsverhalten ab.



2023

## Erhöht haben sich im Jahr 2022:

### Einkaufspreis

für Marktstrom (starke Schwankungen, bis 400% mehr)

### Netznutzungspreis

des Vorlieferanten BKW (neuer Einheitstarif)

### Swissgrid-Systemdienstleistungen

von 0,16 Rp./kWh auf 0,46 Rp./kWh

### Rückliefertarife

von 7 Rp./kWh auf 15 Rp./kWh.

Die EnerCom vergütet damit den von privaten Produktionsanlagen eingespeisten Strom.

## Strompreis 2023 und Einflussfaktoren im blauen Bereich

### Nachfragesteigerung:

Dekarbonisierung, Abschaltung AKW, zögerlicher Ausbau erneuerbarer Energien, sich erholende Wirtschaft nach der Corona-Pandemie, E-Mobilität

### Fehlende Verteil- und Speicherstrukturen:

Mehr erneuerbare Energien setzen neue Verteil- und Speicherkapazitäten voraus.

### Regionale Unterschiede:

anderes Konsumverhalten, weniger Grossverbraucher, Produktionskapazitäten

### Steuern und Abgaben:

Im föderalistischen System variieren die Abgaben stark. Die gesetzlichen Vorschriften sind hier die Richtschnur.

### Netzbetreiber:

schlanke und effiziente Struktur, smarte Einkaufspolitik, optimale Netzqualität, Anteil eigener Produktion

Zusammen mit der Swisscom baut die EnerCom ihr Glasfasernetz bis in jede Wohnung und in jedes Büro aus. Gleichzeitig aber steigen 2023 die Strompreise.

# «Unser Netz für das Leben und Arbeiten in Kirchberg»

Interview: Bruno Habegger



---

Hans Jakob Niklaus, Verwaltungsratspräsident der EnerCom Kirchberg AG und Geschäftsführer Beat Wyss über die bittere und süsse Pille des Jahres.



**Womit wollen wir anfangen? Mit der guten oder der schlechten Nachricht?**

*Hans Jakob Niklaus:* Mit der Stromrechnung. Sie wird leider für alle Kundinnen und Kunden höher ausfallen im Jahr 2023. Es ist ein regelrechter Preissprung, der auch uns beide hier am Tisch betrifft.

*Beat Wyss:* Ich schätze, dass ein Haushalt etwas mehr als das Doppelte wird bezahlen müssen. Die Mehrkosten im Haushalt pro Monat betragen rund 40 Franken. Je nach Verbrauchsprofil.

**Das ist im nationalen Vergleich nicht der höchste Aufschlag. Dennoch happig. Wie konnte das denn geschehen?**

*Beat Wyss:* Ja, es gibt Gemeinden mit weit höheren Strompreisen 2023. Wir verfolgen seit Jahren eine smarte Einkaufspolitik und kaufen vorausschauend in mehreren Etappen ein. Unsere Partnerin Youtility AG bündelt die Einkaufsbedürfnisse zahlreicher Gemeinden. Doch die klügste Strategie nützt halt nichts, wenn die internationalen Preise dermassen in die Höhe schiessen und so viele Faktoren zusammenspielen.

*Hans Jakob Niklaus:* Wir erleben ein Zusammentreffen kostensteigernder Faktoren: 50 Prozent der AKW-Leistung in Frankreich ist aufgrund von Revisionen nicht am Netz; der Ukraine-Krieg führte zu einem Energiekrieg zwischen Russland und Europa, welcher die Preise für fossile Energieträger explodieren liess und, nicht zu vergessen, die Schweiz meinte, mit der Energiestrategie 2050 den Stromverbrauch zu reduzieren. Die Realität ist, dass mit dem Ersatz fossiler Energie durch nachhaltig produzierte elektrische Energie der Stromverbrauch über die kommenden Jahre massiv zunehmen wird. Dank des strukturierten Einkaufs sind unsere Strompreise für 2023 vergleichsweise günstig. Müssten wir jetzt, im Herbst 2022, den Strom fürs kommende Jahr einkaufen, würde sich die Stromrechnung gegenüber 2022 vervierfachen.

**Warum steigt der Strompreis erst 2023?**

*Beat Wyss:* Der Strommarkt funktioniert eben so: Der Preis wird jeweils Ende August für das kommende Jahr festgelegt. Das heisst: Die Stromrechnung 2023 widerspiegelt die ganzen Preissteigerungen 2022.

**Warum müssen Sie überhaupt den Strom für Kirchberg im Ausland einkaufen?**

*Hans Jakob Niklaus:* Die European Energy Exchange in Leipzig eex.com bündelt den Handel mit allen Energieträgern. Hier kaufen und verkaufen alle Länder und relevanten Gesellschaften. Die Preise werden hier gemacht.

*Beat Wyss:* Es geht nicht anders. In Kirchberg wird zu wenig Strom für unser ausgezeichnetes Verteilnetz produziert, meist nur zum Eigenbedarf. Der in der ganzen Schweiz produzierte Strom gelangt zudem nur zu einem geringen Teil in den Stromhandel. Es gibt somit keine inländische Strombörse. Ohne eigenen Produktionspark muss die EnerCom in Zusammenarbeit mit der Youtility AG den Strom auf dem internationalen Markt beschaffen.

**Das lässt sich nicht ändern?**

*Hans Jakob Niklaus:* Auch mit massiven Investitionen könnte Kirchberg energetisch nicht selbstversorgend werden. Sogar die ganze Schweiz wäre zu klein, um als autarke Insel ein stabiles Stromnetz zu gewährleisten. Das europäische Verbundsystem ist eine der ganz grossen Errungenschaften und die Schweiz ist ein wichtiger Teil davon – zum eigenen Nutzen und zum Nutzen der anderen Beteiligten. Die schweizerische Energiepolitik ist blockiert. Alle anderen europäischen Länder sind sehr viel weiter fortgeschritten. Es braucht keine Technologieverbote und die missbräuchliche Blockierung von Infrastrukturprojekten muss beendet werden. Das Ziel muss ein modernes, intelligentes Energiesystem sein, gespeist durch mehrere nachhaltige und CO<sub>2</sub>-freie Energiequellen, resilient gegenüber geopolitischen Verwerfungen wie der aktuellen.

→



**Was tun Sie in Härtefällen? Wenn jemand die Stromrechnung nicht mehr bezahlen kann oder mit seinem Geschäft in Schwierigkeiten gerät?**

*Hans Jakob Niklaus:* Auch das ist vor allem eine Sache der Politik. In der EU spricht man bereits über staatliche Eingriffe in den Strommarkt. In der Schweiz diskutiert der Bundesrat über Entlastungsmöglichkeiten. Eine Vielzahl von Vorstössen sind in den Parlamenten eingereicht worden. Wir dürfen nicht vergessen: Echte Probleme haben nicht unsere Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung, sondern die Stromverbraucherinnen und -verbraucher, welche sich für den freien Markt entschieden haben und keine strukturierte Einkaufsstrategie verfolgten. Wer nicht vorausschauend geplant hat, kaufte in den vergangenen Monaten Strom für 2023 zu einem Vielfachen der EnerCom-Preise für 2023.

*Beat Wyss:* Wir selbst können nicht viel tun, ausser in Einzelfällen etwa bei der Kostenkontrolle zu helfen, den Stromverbrauch via Prepaid-Karte zu ermöglichen. Unser Einfluss ist zu gering. Wir können nur unsere eigenen Kosten tief halten, ohne die Qualität des eigenen Verteilnetzes zu beschädigen – dieses steht für uns im Zentrum. Es ist entscheidend für die Entwicklung von Kirchberg heute und in Zukunft. Es ist die Basis für unser aller Leben und Arbeiten.

**Ein erfreulicheres Thema ist der Ausbau des Glasfasernetzes in Kirchberg.**

*Hans Jakob Niklaus:* Neben Strom bzw. Energie ist die Kommunikation bzw. der Fluss von Daten essenziell für jede Gemeinde. Die Digitalisierung hat rasant an Fahrt aufgenommen, auch im Bereich der Verwaltung auf allen drei Ebenen der Schweiz. Neue Unternehmen mit rein digitalen Geschäftsmodellen entstehen. Im Gesundheitswesen wird beispielsweise Telemedizin zum Thema, das Internet der Dinge bildet sich. Unser Leben wächst kurz gesagt immer stärker mit dem digitalen Raum zusammen.

*Beat Wyss:* Wir arbeiten nun deshalb mit der Swisscom zusammen, um den Glasfaseranschluss bis in jede Wohnung, in jedes Büro zu bringen. Diese Chance mussten wir ergreifen, um den bisherigen Ausbau des Kommunikationsnetzes mittels technischer Aufrüstung des TV-Kabelnetzes und der Glasfaser bis in die Quartiere sinnvoll zu ergänzen. Dank der Kooperation können wir die nötige Investition leisten und kommen schneller voran. Das Kommunikationsnetz zu pflegen und auszubauen, das ist nebst der Versorgung mit Elektrizität der zweite Kernauftrag der EnerCom Kirchberg AG. Um eine Frage gleich vorweg zu nehmen: 5G wäre keine Option gewesen. Hier sind zwar auch schnelle Datenraten möglich, jedoch würde uns der Ausbau des Mobilfunknetzes vor ganz andere Herausforderungen stellen. Der Glasfaserausbau ist realistischer und sinnvoller, zumal alle Player die Faser nutzen können, auch Quickline, unsere Partnerin im Bereich des Kommunikationsangebots mit Daten, Telefonie und Streaming.



**Dieses Angebot ist demnach nicht betroffen von Ihrer Kooperation? Sie werden künftig nicht Swisscom-Abos verkaufen?**

*Hans Jakob Niklaus:* Quickline, die jüngst eine nationale Strategie propagiert hat und damit auch die Marktstellung von der Swisscom angreift, bleibt unsere Partnerin für Kommunikationsprodukte. Wir bauen das Netz dafür aus.

**Ist das Angebot für Hausbesitzerinnen und -besitzer kostenlos?**

*Beat Wyss:* Ja. Der Ausbau ist kostenlos. Die Hausbesitzerinnen und -besitzer müssen nur einen Anschlussvertrag unterzeichnen. Dafür werden sie etappenweise von der Swisscom kontaktiert. Die Ausbauarbeiten beginnen im Frühling 2023 und dauern voraussichtlich bis Ende 2024. Das Vertragsgebiet umfasst die ganze politische Gemeinde Kirchberg, ohne Wangelenrein/Eyzälg, das bereits erschlossen ist.

**Wo ist der Haken?**

*Hans Jakob Niklaus:* Es gibt keinen. Es wird sogar mehr Wettbewerb geben, da auch andere nationale und regionale Dienstleister die Glasfaser nutzen werden können.



**Sofern wir dann noch Strom haben?**

*Hans Jakob Niklaus:* Ich setze da mein Vertrauen in die Politik. Trotz allem gewinnt in der Schweiz die Vernunft – es dauert einfach sehr lange. Als lokaler Energieversorger können wir punktuell einen Beitrag leisten, zum Beispiel mit Investitionen in die lokale Produktion und Speicherung. Auf die internationalen Energiepreise haben wir keinen Einfluss. Ob es eine Strommangellage geben wird, ist für mich noch offen.

## Stromrechnung 2023 – die besten Tipps

Gewöhnen Sie sich den energiesparenden Umgang mit Waschmaschine, Tumbler, Kochherd und Backofen an.

Verzichten Sie auf Vorwäsche, senken Sie die Waschtemperatur, trocknen Sie die Wäsche an der Luft und kochen und backen Sie mit Restwärme, Deckel und ohne Vorheizen.

Reduzieren Sie die Standby-Zeiten Ihrer elektrischen Verbraucher. Das geht am einfachsten mit schaltbaren Steckerleisten.

Ersetzen Sie alte Geräte mit tiefen Energieeffizienzwerten. Kaufen Sie nur Geräte der A-Klasse.

Prüfen Sie die Anschaffung einer Photovoltaikanlage zum Eigenverbrauch. Bei den aktuellen Preisen und Vergütungen für die Einspeisung lohnt sich das umso mehr. Weitere Informationen: [energie-schweiz.ch](http://energie-schweiz.ch)

*Beat Wyss:* Wir sind aber darauf vorbereitet. Aber auch hier haben wir keinen grossen Einfluss und müssen umsetzen, was uns der Bund vorgeben wird.

**Was können wir denn selbst tun?**

*Beat Wyss:* Energie einsparen, wo es ohne Einbussen möglich ist – schon im Lichte der hohen Strompreise im Jahr 2023 ist das sinnvoll. Der Hebel lässt sich bei den stärksten Verbrauchern im Haushalt wie Tumbler, Waschmaschine oder Backofen ansetzen. Vielleicht braucht es auch weniger dekoratives Licht oder Leuchtreklamen in der Öffentlichkeit. Schon allein aus Sicherheitsgründen werden wir aber zum Beispiel die öffentliche Beleuchtung nicht herunterfahren – zumal sie seit dem letzten Jahr komplett energiesparend mit LED betrieben wird.

*Hans Jakob Niklaus:* Wir sollten nicht in Schwarzmalerei verfallen. Die Lösungen für weniger Abhängigkeit von problematischen Lieferanten, von internationalen Strommärkten und fossilen Energieträgern liegen auf der Hand. Wir brauchen ein intelligentes, neues Energiesystem, das eine Vielzahl von Produktionstechnologien aufnimmt und die Versorgungssicherheit gewährleistet. Und eine Politik, die vernetzt denkt. Wie wir hier in Kirchberg.

# Tipps und Links zum neuen Glasfaseranschluss

Ihre Liegenschaft und Ihre Wohnung oder Ihr Büro sind mit dem Glasfaseranschluss ausgestattet. Wir unterstützen Sie bei den ersten Schritten.



## Installation

Die OTO-Dose ist installiert, die Multimedia-Verkabelung mit Ethernet steht. Was nun? Sie benötigen ein neues Anschlussgerät für das Internet über die Glasfaser, einen sogenannten Router. Sinngemäss müssen Sie diesen bei allen Anbietern auf ähnliche Weise anschliessen:

- Geeigneten Platz für das Modem in der Nähe der OTO-Dose auswählen. Schalten Sie es aus.
- Schliessen Sie das dünne Glasfaserkabel an die OTO-Dose (grünes Ende) und das Modem an. Im Willkommensbrief Ihres Providers finden Sie die Angabe, welchen Steckplatz Sie nutzen müssen.
- Schalten Sie das Internetzugangsgerät ein und warten Sie einige Minuten.
- Schliessen Sie alle weiteren Netzwerkgeräte wie zum Beispiel den Computer an.
- Besuchen Sie die Konfigurationsseite Ihres Internetzugangsgeräts und nehmen Sie die Einstellungen vor. Meist handelt es sich dabei um eine Weboberfläche, die Sie mit dem Browser wie eine Website ansteuern. Die URL entnehmen Sie der Installationsanleitung.



## Speed-Test

Sie sind sicher neugierig, wie schnell Ihr neuer Glasfaseranschluss ist. Bitte beachten Sie: Die Angaben des Providers sind nur theoretischer Natur. Die effektive Bandbreite hängt von den örtlichen Gegebenheiten, der Art der gleichzeitigen Internetnutzung und den eingesetzten Geräten sowie Kabeln ab. Etwa 15% der verfügbaren Bandbreite sind zudem für Daten reserviert, die die Qualität sicherstellen. Die Geschwindigkeitsmessung finden Sie meist in der Konfiguration Ihres Internetzugangsgeräts oder bei neutralen Anbietern wie [speedtest.net](http://speedtest.net) oder [cnlab.ch](http://cnlab.ch)



## Mit Vollgas ins Datennetz

Probieren Sie gleich Anwendungen aus, die am meisten vom Glasfaseranschluss profitieren. Starten Sie einen Videoanruf mit Zoom, Webex und Co. und genießen Sie ein ruckelfreies, scharfes Bild. Laden Sie grosse Softwaredateien innert Sekunden herunter oder schauen Sie mit Netflix Ihre Lieblingsserie in einer Nacht durch – der neue Glasfaseranschluss hält viel mehr aus. Neue Anwendungen wie Augmented Reality (Daten überlagern ein Kamerabild) oder das Metaverse (das 3D-Internet der nahen Zukunft) profitieren stark von den neuen Anschlüssen an die Zukunft der digitalisierten Schweiz.

## Weitere Links zum Thema

[quickline.ch/internet](http://quickline.ch/internet)  
[swisscom.ch/glasfaserausbau](http://swisscom.ch/glasfaserausbau)  
[glasfasernetz-schweiz.ch](http://glasfasernetz-schweiz.ch)

# Glasfaser in Kirchberg: Ihre Fragen – unsere Antworten

## Warum arbeitet die EnerCom mit der Swisscom zusammen?

Die Swisscom ist die führende Infrastrukturanbieterin der Schweiz. Sie treibt den Glasfaserausbau massgeblich voran.

## Wird das TV-Kabelnetz für die Datenübertragung nicht mehr genutzt?

Genau. Das TV-Kupferkabel wird durch die neue Glasfaser ersetzt. Die bisherigen Angebote (TV und Daten) von Quickline laufen über den neuen Glasfaseranschluss weiter wie bisher.

## Wie viele Fasern werden eingezogen?

Vier. Eine als Ersatz für das alte Swisscom-Kupferkabel, eine als Ersatz für das TV-Kabel (EnerCom-TV, Daten) und zwei für weitere Anwendungen und künftige Angebote.

## Löst die EnerCom die Partnerschaft mit Quickline auf?

Im Gegenteil. Der Glasfaserausbau erlaubt es uns, gemeinsam neue Angebote zu entwickeln und zu vermarkten.

## Wie viel kostet der Netzausbau die EnerCom?

Dank der Partnerschaft mit der Swisscom werden Synergien maximal genutzt und das bestmögliche Kosten-Nutzen-Verhältnis erreicht.

## Darf ich als Hauseigentümerin oder -eigentümer den Anschluss verweigern?

Selbstverständlich. Wir raten jedoch davon ab, denn beim geplanten Ausbau fallen für die Hauseigentümerinnen und -eigentümer keine Kosten an. Das ist bei einem nachträglichen Anschluss sehr wahrscheinlich nicht mehr der Fall.

## Was ist der Vorteil der Glasfaser?

Eine ultraschnelle digitale Datenübertragung per Lichtsignale. Im alten Kupferkabel werden noch analoge Techniken verwendet. Der Sprung ist ähnlich wie damals von der Langspielplatte auf die CD. Die Nutzerinnen und Nutzer erhalten eine stabile und schnelle Internetverbindung. Das Glasfasernetz benötigt weniger Energie für den Datenstrom als ein Kupfernetz und erzeugt keine elektromagnetischen Strahlungen.

## Was ist ein BEP?

Dabei handelt es sich um den optischen Hausanschlusskasten. Er wird meist im Keller angebracht.

## Was ist eine OTO-Dose?

Sie schliesst das Glasfasernetz ab. Sie befindet sich im Büro oder in der Wohnung und liefert die Daten ins lokale Netzwerk.

## Was ist Ethernet?

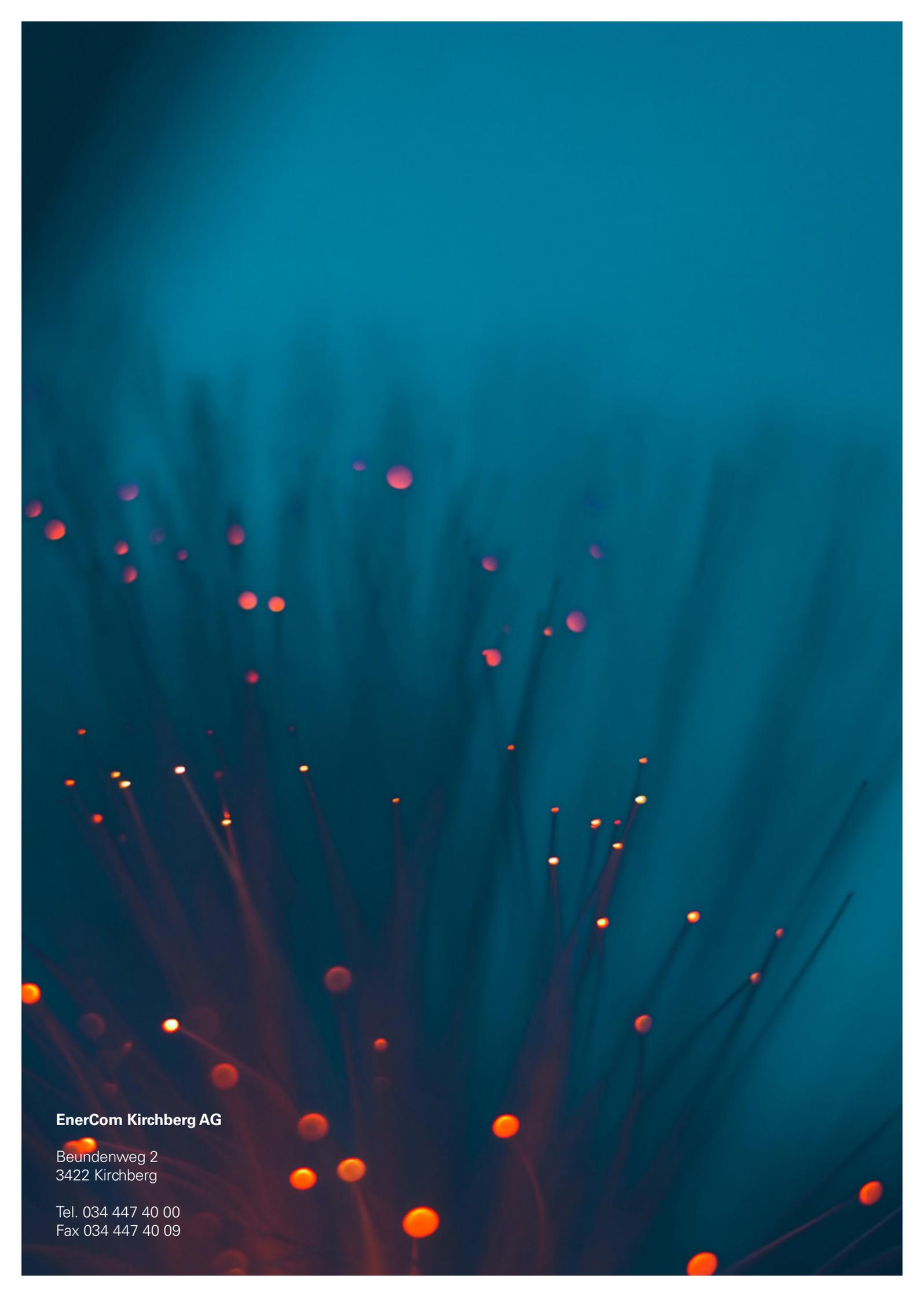
Ein Standard für die Übertragung von Daten im lokalen Netzwerk und im Internet zwischen Geräten. Wird meist für die Verkabelung der Wohnung oder des Büros verwendet.

## Was ist Fibre to the Home?

FTTH steht für die durchgehende Erschliessung von Gebäuden, Geschäften, Büros und Privatwohnungen mit der Glasfaser anstelle der klassischen Kupferkabel.

## Was bedeutet Gbit/s ?

Angabe für die Datenübertragungsrates (Milliarden Bit pro Sekunde). Sie wird gemessen durch das Zählen von Dateneinheiten pro Zeiteinheit. Die kleinste Dateneinheit ist das Bit. Die schnellste Rate derzeit im Glasfasernetz beträgt 10 Gbit/s.



**EnerCom Kirchberg AG**

Beundenweg 2  
3422 Kirchberg

Tel. 034 447 40 00  
Fax 034 447 40 09